

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2007-02-06

Dezernat/ Amt: IV / Amt für Bauen,
Denkmalpflege und
Naturschutz
Bearbeiter: Frau Dobbrick
Telefon: 545 - 2765

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

01342/2006

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Hauptausschuss

Betreff

Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 09.91.01/6a ehemaliges Molkereigelände

Beschlussvorschlag

Für die zukünftige Bebauung auf dem ehemaligen Molkereigelände werden Namen von Frauenpersönlichkeiten aus Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagen (siehe auch Kartenanlage).

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das B-Plan-Gebiet 09.91.01/6a - ehemaliges Molkereigelände befindet sich nördlich der Schweriner Innenstadt und erstreckt sich nördlich der Möwenburgstraße bis zur Uferkante des äußeren Ziegelsees im Norden.

Für dieses Gebiet sind bereits seit längerem weibliche Persönlichkeiten aus Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen, die sich in Kunst, Kultur, Pädagogik und Geschichte verdient gemacht haben. So liegt ein interfraktioneller Antrag an die Stadtvertretung vom November 2000 vor ebenso wie ein Antrag vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Straßen nach Frauen zu benennen. Folgende Frauenpersönlichkeiten sollen den Erschließungsstraßen im o.g. B-Plan-Gebiet ehemaliges Molkereigelände einen Namen geben:

Ann-Charlott Settgast: - Schriftstellerin - geb.: 25.09.1921; gest.: 05.09.1988, besuchte das Oberlyzeum und war von 1939 bis 1952 als Buchhalterin und Sachbearbeiterin tätig, bevor sie freischaffende Schriftstellerin wurde. Sie schrieb Kinder- und Jugendbücher meist biographischen Inhalts aber auch plattdeutsche Geschichtenserien

Brigitte Reimann: - Schriftstellerin – geb.: 21.07.1933, gest.: 20.02.1973

1951-1953 Grundschullehrerin, ab 1955 freie Autorin, 1960 Umzug nach Hoyerswerda, engagiert sich für Fragen der Jugendpolitik und des Städtebaus, beginnt mit ihrem großen Roman „Franziska Linkerhand“, 1968 Umzug nach Neubrandenburg, die glückliche Aufbruchstimmung wird bald gedämpft durch Alltagserfahrungen – Krebserkrankung, Scheitern der dritten Ehe – bis zu ihrem Tod schreibt sie an ihrem Roman, der jedoch unvollendet bleibt

Ida Masius: geb.: 03.08.1824, gest.: 04.02.1897

war 45 Jahre Vorsitzende des Krankenvereins von Schwerin, begründete 1863 die „Vereinschule“, eine Sonntagsschule für junge Mädchen. Seit 1862 war sie Vorsteherin des Augustenstiftes in Schwerin und seit 1874 Leiterin des Carolinen-Mariienstiftes. Sie war die Gründerin des Anna-Hospitals, ein allseits bekanntes Kinderkrankenhaus in Schwerin

Edith Lindenberg: geb.: 26.02.1887, ermordet: Ende 1944 im KZ Auschwitz

Medizinstudium in Freiburg, ab 1918 engagiert sie sich politisch, Mitbegründerin der Rostocker Ortsgruppe der Deutschen Demokratischen Partei DDP, deren wichtigstes politisches Ziel die Abschaffung des Abtreibungsparagraphen 218 ist, 1924 Teilnahme am Weltfriedenskongress in Berlin, 1931 Gründerin der Vereinigung der Rostocker Friedensfreunde, 1933 ist sie als Jüdin gezwungen, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen

Meta Sander – Ärztin, geb.: 08.09.1906, gest.: 09.05.1996

1926 – 1932 Studium der Humanmedizin an der Universität Köln, 1933 – 1939 Arbeit am Hygieneinstitut Greifswald, 1940 Eintritt in Universitätsfrauenklinik Rostock, 1953 Habilitation und Ernennung zur Dozentin, 1959 Berufung zur ersten Professorin für Gynäkologie und Geburtshilfe, 1959 – 1971 Chefärztin der Frauenklinik Wismar, baut dort die gynäkologische Krebschirurgie auf und führt die radiologische Kontakttherapie ein

Lucie Höflich – Schauspielerin – geb.: 20.02.1883, gest.: 09.10.1956

spielte 1903-1932 am Deutschen Theater Berlin, 1932/33 in Hamburg, 1933/34 Direktorin der Staatlichen Schauspielschule Berlin, 1937 zur Staatsschauspielerin ernannt, von 1946-1950 Schauspieldirektorin in Schwerin, erhielt 1947 in Schwerin den Professorentitel

Marie Hankel: geb.: 02.02.1844 in Schwerin, gest.: 21.12.1929 in Dresden

beherrschte das Esperanto nach kurzer Zeit derart perfekt, dass sie nicht nur zu internationalen Kongressen in England, Spanien und Amerika fuhr sondern die Kunstsprache auch in gebundener Form verwendete und so ihre Literaturfähigkeit nachweisen konnte.

2. Notwendigkeit

Benennungssatzung § 1

3. Alternativen

„ — „

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

„ — „

5. Finanzielle Auswirkungen

keine

6. Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern*

* zutreffendes ankreuzen

- Der Aufbaustab für den Kreis Westmecklenburg ist gem. den Vorschriften des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 2006, § 79 Abs. 4, zu hören.
- Eine Anhörung des Aufbaustabes für den Kreis Westmecklenburg ist gem. den Vorschriften des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 2006, § 79 Abs. 4, nicht erforderlich.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: „—“

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: „—“

Anlagen:

Straßenbenennung B-Plangebiet Nr. 09.91.01/6a
-ehemaliges Molkereigelände-

gez. i.V. Dr. Wolfram Friedersdorff
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters